

SOFTWARE

# VERTRAUENSVERLUST

27.09.2017

[Forschung und Lehre](#) heute

Zwölf Prozent der Deutschen haben kein Vertrauen in Wissenschaft und Forschung, jeder zweite bekundet grundsätzlich Vertrauen. Der Rest (37 Prozent) zeigt sich unentschieden. Vor allem die Expertise der Forschenden wird als Grund für Vertrauen aufgeführt. Als häufigster Grund für Misstrauen wird die Abhängigkeit von Geldgebern genannt. Das geht aus dem Wissenschaftsbarometer 2017 hervor. Die bevölkerungsrepräsentative Umfrage betrachtet seit 2014 jährlich die Einstellungen der Öffentlichkeit gegenüber Wissenschaft und Forschung. Sie wird von Wissenschaft im Dialog (WiD) herausgegeben und von der Robert Bosch Stiftung gefördert.

[Barometer 2017](#)

**Hier einige Gründe, warum man Wissenschaftlern misstrauen kann. Inwieweit stimmen Sie persönlich diesen zu?**

Weil Wissenschaftler stark abhängig von ihren Geldgebern sind.



Weil Wissenschaftler oft Ergebnisse ihren eigenen Erwartungen anpassen.




Weil Wissenschaftler häufig Fehler machen.



● stimme voll und ganz zu ● stimme eher zu ● unentschieden ● stimme eher nicht zu  
● stimme nicht zu ● weiß nicht, keine Angabe

Basis: 1.007 Befragte | Erhebungszeitraum: Juli 2017 | Quelle: Wissenschaftsbarometer – Wissenschaft im Dialog/Kantar Emnid  
Angaben in Prozent – Rundungsdifferenzen möglich

CC-BY-NC Science Surf accessed 03.02.2026 

---